

Wenn der Dorfladen vom OL-Anlass profitiert

Die Schweiz wurde in den vergangenen Jahren verwöhnt mit internationalen Erfolgen im OL-Sport. Basis dafür bietet eine gute Grundausbildung im Orientieren. Ein Puzzleteil dafür ist das Schulprojekt sCOOL des Schweizerischen OL-Verbands. Eben war das sCOOL-Mobil in Nidwalden auf Tour. Und auch der heimische OL-Verein bot mit attraktiven Angeboten Möglichkeiten, OL-Luft zu schnuppern.

Benno Maurer von der Schule Beckenried ist ganz begeistert: „Das sCOOL-Angebot ist eine richtig tolle Sache. Die Kinder trainieren gleichzeitig ihre Ausdauer und ihren Orientierungssinn. Etwas, das man nicht nur für OL brauchen kann!“ Als Koordinator des Mittelstufe-Sporttags hat er sCOOL nach Beckenried geholt. Therese Achermann vom Schweizerischen OL-Verband reiste darum frühmorgens in den Kanton Nidwalden. Zusammen mit Klaus Joller-Graf von der OLG Nidwalden+Obwalden (OLG NOW) wurden verschiedene Bahnen eingerichtet. So konnten die Schülerinnen am Vormittag und die Schüler am Nachmittag eine kleine OL-Ausbildung mit Übungen auf einer eigens angefertigten Schulhaus OL-Karte absolvieren. OL auf dem eigenen Schulgelände? Ist das nicht etwas gar einfach? „Ihr müsst die Bahnen schon mit etwas Tempo laufen – sonst ist es für euch effektiv leicht“, erklärt Therese Achermann. Und wirklich: Rennen, auf die Umgebung achten, gleichzeitig die Karte lesen und noch kontrollieren, dass man auch wirklich die richtigen Posten erwischt, das fordert die Kinder durchaus.

Beckenrieder Schülerinnen gelingt Ausnahme

Der Halbtag wurde mit einem Wettkampf bestehend aus Qualifikationslauf und Final abgeschlossen. Da zeigt sich: Unter den Beckenrieder-Mädchen verbergen sich wahre OL-Talente. „Ich bin jede Saison an vielen Schulen. Und es kommt etwa ein Mal vor, dass sowohl in der Qualifikation, wie auch im Finallauf kein Postenfehler passiert. Das haben die Beckenrieder-Schülerinnen geschafft“, staunt Therese Achermann. Profitieren davon kann auch der Dorfladen. Gemäss einer Abmachung mit sich selbst spendiert die sCOOL-Leiterin bei diesem seltenen Ereignis jeweils allen ein Schoggestängeli.

Nach dem Sporttag wurde die OL-Anlage um- und ausgebaut. Neben OL-Bahnen entstanden auch Spielstationen, die mit OL zu tun hatten. Aus sCOOL wurde nun famCOOL. Rahel

Liesch von der OLG NOW erklärt: „Wie der Name es schon sagt, bei famCOOL können Kinder von klein bis gross, Mamis, Papis und auch Grosseltern teilnehmen und OL mit sehr viel Spass erleben“. Dieses Angebot stiess bei den Beckenriedern auf sehr gute Resonanz und es gab nicht wenige, die gleich mehrmals den Irrgarten-OL oder alle acht Schulhaus-OLs absolvierten.



Schulhaus-OL auf der neuen OL-Karte Morgenstern: Ab einem gewissen Tempo durchaus anforderungsreich.

Bis zu zehn OLs an einem Tag

Dass Therese Achermann am nächsten Tag gleich wieder in den Kanton Nidwalden reiste, war Zufall. Aber die Terminvergabe führte dazu, dass die 3. und 4. Klassen in Ennetmoos zu einem sCOOL-Vormittag kamen. Mit dem bewährten sCOOL-Programm wurden auch sie auf der neuerstellten Schulhaus-OL-Karte Morgenstern in die Sportart für schnelle Beine und helle Köpfchen eingeführt. „Ich glaube auf jeden Fall, dass der OL-Funke bei einigen

Schülerinnen und Schülern gesprungen ist und der Einsatz der Kinder war beeindruckend. Einige absolvierten heute wohl gegen zehn kleine OLS“, zieht Andrea Wyss Graber, Präsidentin der OLG NOW und in Ennetmoos als Clubhelferin im Einsatz, eine sehr erfreuliche Bilanz. Und allen, die noch nicht genug von OL hatten, konnte Andrea Wyss Graber noch einen Hinweis geben: Am selben Abend startete im Kernwald die Serie der Nid- und Obwaldner OL-Trophy mit Bahnen für ganz unterschiedliche Stärkeklassen.



Im Kernwald konnte angewendet werden, was auf dem Schulhausplatz gelernt wurde.

Unterschiedliche Stärkeklassen im Kernwald

Unter der Leitung von Elisabeth Odermatt Niederberger hatte ein Team der OLG NOW Bahnen entworfen, Karten gezeichnet und Posten gesetzt. „Mit der OL-Trophy sprechen wir ambitionierte OL-Läufer wie unsere Freunde von der OLG KTV Altdorf an, welche die Trophy als Training sehr schätzen. Oder auch die Langläufer, die zu unseren Stammgästen zählen. Und auf der mittleren oder der einfachen Bahn messen sich Familien und solche die das erste Mal mitmachen“, beschreibt die Stanser Laufleiterin das Konzept der OL-Trophy. Die Begeisterung ist offensichtlich. Die verschwitzten und zufriedenen Gesichter zeigen: Bewegung im Wald mit Karte und Kompass scheint wirkungsvoll für positive Emotionen zu sorgen.

Die Ranglisten sind zu finden unter www.scool.ch bzw. unter www.olg-now.ch. Die nächsten Läufe der OL-Trophy finden am 12. und am 19. Juni im Kernwald statt. Weitere Informationen unter www.olg-now.ch.